

LEADER WORKSHOP zu den Handlungsfeldern RES Saale-Holzland 2023-2027, 06.09.2022

Begrüßung und Einführung

Herr Dr. Glatthaar begrüßt die über 30 Teilnehmenden zum dritten Treffen im Rahmen der LEADER-Konzepterstellung. Er freut sich, dass viele erneut gekommen sind und begrüßt auch die neuen Teilnehmenden.

Zu Beginn werden die bisher im Prozess erarbeiteten Ergebnisse anhand einer Präsentation (s. Anhang) erläutert, insbesondere wird auf die beiden Fachveranstaltungen zu den Themen „Gemeinwohlökonomie“ sowie „Wohnen und Mobilität“ eingegangen, bei denen geprüft wurde, ob sich aus den Themen neue inhaltliche Schwerpunkte ableiten lassen. Im Ergebnis zeigt sich, dass die Themen bei Zielen und künftigen Projekten aufgegriffen werden sollen.

Herr Glatthaar stellt Ziele sowie Leit- und Startprojekte nach den vier Handlungsfeldern vor. Dabei sind auch die Titel der Handlungsfelder geändert worden. Die Titel werden von den Teilnehmenden bestätigt.

Ziele in den Handlungsfeldern

Das **Querschnittsziel Nachhaltigkeit** wird bestätigt. Es wird angeregt, die UN-Nachhaltigkeitsziele auch mit dem Nachhaltigkeitscheck des Landes sowie mit der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie abzugleichen.

- Generell sollen Klammern vermieden werden. Die dort teilweise enthaltenen Erläuterungen werden bei der Darstellung der Ziele in der RES textlich beschrieben.
- Diskussion über „auf dem Land“ und in unseren ländlichen Räumen oder in ländlichen Räumen: es wird angemerkt, dass sich ggf. nicht alle Bewohner:innen der Städte und Gemeinden mit dem nicht definierten Begriff „auf dem Land“ angesprochen fühlen. Andererseits ist „in ländlichen Räumen“ etwas sperrig. Im Vorstand soll dies nochmal diskutiert werden.

Nachfolgend sind die Ergänzungen/ Änderungen zu den Zielen dargestellt.

HF 1: Gemeinsam für Attraktivität und Lebensqualität auf dem Land

- Die drei Handlungsfeldziele wurden bestätigt.
- 1 e: „Generationsübergreifende Treffpunkte und/ oder alternative Wohnformen für ALLE ermöglichen“
soll geändert werden, da generationsübergreifende Treffpunkte auch ohne Wohnen durch LEADER unterstützt werden sollen.

- 1 g: Energieeffiziente Sanierung und Modernisierung **sowie nachhaltiges Bauen** fördern
- Es sollte ein neues Teilziel zum Thema Sport und Bewegung aufgenommen werden.
- 3 a: Mobilität ist auch für Tourismus ein wichtiges Thema.

Hinweise aus der Diskussion

- Das Thema ökologischer Fußabdruck von Gebäuden sollte mitberücksichtigt werden. Dazu zählt auch „graue Energie“, also die Energie, die beispielsweise zur Herstellung, zum Transport von Materialien, zum Recycling oder für die Anfahrt der Bauarbeiter:innen benötigt wird.
- Ziel 3 b: es wird ergänzt, dass es nicht nur Barrieren für geheingeschränkte Personen gibt, sondern das Thema vielfältig ist, z.B. Seheingeschränkte.

HF 2: Gemeinsam für lebendige Kultur und Naherholung auf dem Land

- Die drei Handlungsfeldziele wurden bestätigt.
- 1 c: Das Ziel soll geteilt werden.
 - o 1 c: Die Identität mit der Region steigern.
 - o 1 d: Kultur und Brauchtum fördern.
- Die Reihenfolge der Ziele unter Punkt 2 soll umgedreht werden.
- 3 c: Das Wort „neu“ wird gestrichen. Das Ziel soll in zwei Teilziele aufgeteilt werden.
 - o 3 c: Inwertsetzung der Region durch attraktive Erlebnisangebote mit Alleinstellungscharakter verbessern.
 - o 3 d: Zielgruppenspezifische und thematische touristische Angebote mit hohen Qualitätsstandards initiieren.

Hinweise aus der Diskussion

- Zertifizierungen verbrauchen teilweise viel Zeit und Geld und der Nutzen wird als teils beschränkt eingeschätzt. Es sollte in erster Linie darum gehen, das Bewusstsein für die Standards anzuheben und vorhandene Zertifizierungen stärker zu nutzen.
- Zudem ist auch touristische Willkommenskultur wichtig (Einwohner:innen als Gastgeber; Einbettung touristischer Ziele in den Ort)
- Punkt „Gastfreundschaft vor Ort“ unbedingt mit aufnehmen/ in Zertifizierung integrieren
- Touristische Angebote sollten keine Inseln sein.
- In dem Teilregionen gemeinsam entwickelt werden, positionieren sich die Gemeinden und damit auch die Bewohner:innen.
- Die Abgrenzung von Kulturförderung, Naherholung und Tourismus ist nicht eindeutig. Deshalb wurde das Ziel 1 c aufgeteilt in zwei Teilziele.

HF 3: Gemeinsam nachhaltig Wirtschaften auf dem Land

- 1 a: Das Thema Wertschätzung handwerklicher Berufe soll im Ziel ergänzt werden.

HF 4: Gemeinsam für eine resiliente Region

Es wird vorgeschlagen, den Titel des Handlungsfelds in „krisenfeste Region“ zu ändern. Dies soll im Vorstand nochmal diskutiert werden.

- Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sollen möglichst getrennt werden.
- Das Handlungsfeld-Ziel bleibt erhalten. Bei den Teilzielen soll dies umgesetzt werden.
- 1 a: Es wird angeregt, Freiflächen mit zu betrachten. Da es bei diesem Ziel um Energieeffizienz und Energieeinsparungen geht, wird dies nicht bei Ziel 1 a aufgenommen. Es ist Teil von Teilziel 1 c (Quartierskonzepte)
- 1 b: Beratung und punktuelle Investitionsanreize fördern zur Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks.
- 1 c: Das Thema Klimafolgenanpassung soll deutlicher benannt werden. Neue Zielformulierung:
Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung beispielsweise über krisenfeste Konzepte initiieren und deren Umsetzung unterstützen.
- 2 a: Es geht um alle erneuerbaren Energiearten (Biomasse, Wasser, Wind, Sonne). Dies soll in der Erläuterung zu diesem Ziel aufgenommen werden.

Hinweis:

- Alle Teilziele sollen nochmal dahingehend geprüft werden, ob das Thema Klimaschutz/ Klimaangepassung im Verhältnis zum Thema Energie deutlich genug benannt ist.

Leit- und Startprojekte

Die Leit- und Startprojekte wurden noch nicht abschließend diskutiert. Ziel ist es, mit den Leitprojekten einen Schwerpunkt in den Handlungsfeldern deutlich zu machen. Mit den Startprojekten soll deutlich werden, dass die LEADER-Region sofort mit der Umsetzung starten kann. Diese Startprojekte sollen bereits jetzt sehr konkret benannt werden (Kosten, Finanzierung etc.) und es sollen ggf. vorhandene Hürden (Bauvoranfragen etc.) bereits geklärt sein. Die Nennung der Startprojekte nimmt nicht die Entscheidung der RAG vorweg. Über jedes Projekt muss im Jahr 2023 nochmal diskutiert werden.

Alle Teilnehmenden haben **noch bis zum 12.09.22** die Möglichkeit, weitere Ideen zu nennen. Außerdem wurden von den Teilnehmenden Projektideen benannt, die auf das Conceptboard übertragen wurden. Nachfolgend sind einzelne Ergänzungen zu den vorgestellten Projektideen aufgenommen. Die Liste wird erst nach dem 12.9. nochmal überarbeitet.

- Bei Fahrradabstellanlagen sollten E-Lade-Möglichkeiten mitberücksichtigt werden.
- Zu Ortsgeschichten und Brauchtum sollte man sich mit Kultur- und Heimatvereinen zusammensetzen und Identitäten von Ortschaften herausarbeiten.
- Kultur insgesamt: Eine gemeinsame Plattform aller Kulturangebote wäre wichtig. Dies gibt es z.B. beim Saale-Orla-Erlebnissommer. Unklar ist, ob dies teilräumlich oder für die gesamte Region erfolgen soll.
- Wechselnde Ausstellungsprojekte zur Wertschätzung für Menschen in verschiedenen (Handwerks-)Berufen sind sinnvoll und gut.
- Fontäne Stadtroda: Sollte als Beitrag zur Klimafolgenanpassung inkl. Energieeffizienz berücksichtigt werden.

Abschluss und Ausblick

Herr Dr. Glatthaar bedankt sich für die konstruktive Diskussion.

Die nächsten Termine lauten:

- 29.09.2022: Jugendbeteiligung
- 18.10.2022: Abschlussveranstaltung (RAG-Mitgliederversammlung)